

Gebell

s.u. Göbel

Geiger

Best

GbKsI 07.01.1550

Jost Motz heischt seinen rechten Tag gegen ihn, sich zu bedenken

GbKsI 07.01.1550

Jost Motz heischt seinen rechten Tag gegen ihn, Kundschaft zu führen wegen etlicher Zinsen

GbKsI 08.05.1554

Kirchenpfleger zu Pfeffingen

Geyger

Auf sein Begehren wegen der Einsetzung in Jost Laux' Flecken wegen 3 Gulden erkennt das Gericht, daß die Kirchenpfleger mit diesen Gütern schalten ud walten können wie mit eigenen.

GbKsI 23.01.1560

In seiner Klage gegen Hans Zimer wegen ein Simmer Korn weist der Richter zu Recht, daß der Kläger dartun soll mit Brief und Schein, ob das Korn Bodenzins sei oder Gült.

Hans

IuKsI 09.07.1682

Zimmermann zu Hartenburg

Geyger

TP v Maria Katharina Mittelholtz

Gerst

Gertraud

GbKsII 02.10.1570

vh m Ulrich Gerst

GbKsII 03.02.1575
Gertruth

vh m Ulrich Gerst

GbKsII 31.03.1576

Wwe v Ulrich Gerst

vh m Hans Weidnauer

Ulrich

GbKsII 02.10.1570

Bürger und Müller zu Speyer

vh m Gertraud

Vor Schultheiß Johann Scheffer und den Gerichtsschöffen Peter Schlauditz und Alben Barth verkauft er die Mahlmühle zu Pfeffingen, die den Erben des Junkers Werner von Zeiskam 16 Malter Korn und 2 Gulden Mastgeld sowie dem Grafen zu Leiningen ein Fasnachtshuhn und 15 Pfund Heller zinst, für 250 Gulden an Johan Sigler aus Freinsheim und dessern Ehefrau Angnes

GbKsII 03.02.1575

vh m Gertruth

Vor Schultheiß Johann Scheffer und den Gerichtsschöffen Marx Vock und Jacob Augenreich kauft er von Franz Diemer und dessen Ehefrau Margred die Mahlmühle zu Pfeffingen für 310 Gulden. Die Mühle zinst dem Junker Zeißkemer 16 Malter Korn und dem Grafen zu Leiningen 2 Gulden Mastgeld und 15 β d.

Gimpel

Hensel

GbKsI 26.08.1544

seine Hofstatt und sein Flecken liegen neben der Kirchhofmauer Pfarrer und Kirchenjuraten der Pfarrkirche zu Pfeffingen klagen gegen ihn wegen der eingefallenen Kirchenmauer; nach Anhörung und Besichtigung des Augenscheins erkennt das Gericht zu recht,

daß Hensel Gimpel das 'Fulmudt' aus dem Grund gleich dem Garten und Flecken neben der Mauer aufführen soll, damit die Kirchengeschworenen darauf eine Mauer gleich der vorigen bauen können; die Juraten sollen auf dem Kirchhof räumen, damit das 'Fulmudt' aufgeführt werden kann; die aufgegangenen Gerichtskosten sollen die Parteien gemeinsam tragen

GbKsI 30.04.1549
Kimpel

SwV v Jakob *Herth*

GbKsI 06.09.1552

vh m Katherin
V v Veltin
SwV v Jakob Herth
bereits verstorben

GbKsI 29.08.1553
Hans

V v Velten
Hans Bart von Oppenheim übergibt ihm alles sein Vaters Erbe und mütterliches Erbe.

Katherin

GbKsI 06.09.1552

Wwe v Hensel Gimpel
M v Veltin

Ihr Schwiegersohn Jacob Herth kauft von ihr für 32 Gulden das Erbteil (seiner Frau). Dafür muß er sie unterhalten. Sie behält sich nur ein Viertel Wingert, den sogenannten Weiherflecken, vor, der nach ihrem Tod an ihren Sohn Veltin Gimpel fallen soll.

Veltin

GbKsI 06.09.1552

S v Hensel Gimpel u. Katherin
Ein Viertel Wingert, der sogenannte Weiherflecken, soll nach dem Tod seiner Mutter an ihn fallen. Verkauft sie ihn noch zu Lebzeiten, dann soll er einen Morgen im Zobberborn samt seiner Beschwerde bekommen.

GbKsI 29.08.1553
Velten

S v Hans
Hans Bart von Oppenheim und Hans Gimpel übergeben Velten Gimpel alles sein Vaters Erbe und mütterliches Erbe.

Göbel

Andres

GbKSII 13.01.1618
Gebell

Einwohner zu Pfeffingen
Er klagt gegen Hanß Schauß wegen einer Weingülte von 8½ Vierteln, an der der Beklagte einen Anteil haben soll, da dessen Viertel Feld früher zu des Klägers Feld gehörig. Er soll es aus dem Salbuch beweisen.

Götz

Appellonia

GbKSII 26.01.1580

Wwe v Hans Götz
Auf Befehl von Amtmann Andreas Feydelin erscheint sie vor Schultheiß und Gericht..

Hans

GbKSII 26.01.1580

zu Pfeffingen
vh m Appellonia
bereits verstorben

Hans

UIKUP 10.02.1586

Gemeindsmann zu Pfeffingen